

Tsin-yang gefunden worden. Die Kaiserin Wen-te hatte ihn beständig in ihren Kleiderkasten gelegt und entäusserste sich desselben erst zu den Zeiten des grossen Kaisers. Nach drei Tagen fügte die Kaiserin Perlen, Seidenfäden, Kleider und Kinderdecken zu dem jungen Drachen aus Edelstein und machte es zum Geschenke. Später verwahrte man diesen beständig in dem inneren Versammlungshause. Obgleich seine Breite nicht einmal einige Zolle betrug, war etwas so Mildes, Feuchtes, Auserlesenes und Künstliches unter den Menschen nicht zu finden.

Als der Kaiser zur Nachfolge gelangt war, pflegte man, so oft in der Mutterstadt ein lästiger Regen eintrat, aufrichtig zu beten. Wenn der Regen langwierig werden sollte und man jenen Drachen genau betrachtete, war es, als ob er die Schuppen und Mähnen aufrichtete.

In dem Zeitraume Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.) herrschte in den drei Stützen (den drei um die Mutterstadt liegenden Provinzen) grosse Dürre. Der Kaiser suchte Abhilfe durch Gebet, aber nach zehn Tagen war noch kein Regen erfolgt. Der Kaiser warf jetzt insgeheim den Gegenstand in den Drachenteich des südlichen Inneren. Da erhoben sich plötzlich Wolken und mit ihnen entstanden Sturm und Regen.

Der Kaiser besuchte das westliche Schö. Die Wagen standen reihenweise an dem Flusse Wei, und man wollte übersetzen. Der kaiserliche Haltplatz befand sich an dem Ufer des Flusses. Unter den Aufwartenden und Wagenführern des Gefolges waren einige, welche auf die Strömung blickten, sich mit dem Wasser begossen und spielten. Sie fanden den Gegenstand in dem Sande. Als dies der Kaiser hörte, erschreck er freudig. Er betrachtete ihn und sagte unter Thränen: Dies ist der junge Drache aus Edelstein, der mir einst kostbar gewesen. — Seit dieser Zeit erleuchtete der Gegenstand in jeder Nacht mit seinem Glanze das ganze innere Haus.

Als der Kaiser in die Mutterstadt zurückgekehrt war, raubte ein Leibwächter des gelben Thores den Gegenstand und übersandte ihn Li-fu-kuō <sup>1)</sup>. Dieser legte ihn immer in ein Kästchen. Als Fu-kuō

<sup>1)</sup> Li-fu-kuō wurde nach Verübung mehrerer Gewaltthaten der Vorsteher der Räume und zugleich der Gebietende des Buchführers der Mitte.